

Einsatz für die Breite

SPORT ALLGEMEIN Delegiertenversammlung der IG St.Galler Sportverbände

Die Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände hielt in Unterwasser ihre 68. Abgeordneten-Versammlung ab. Sie imponierte durch eine nahezu vollständige Präsenz der 37 Mitgliedsverbände und durch einstimmig gefasste Beschlüsse.

Zahlreiche Gäste aus Sport und Politik beehrten die Tagung und lobten das Engagement der IG. Die IG St.Galler Sportverbände vereinigt 37 kantonale und interkantonale Sportorganisationen. Diese umfassen circa 1'100 Sportvereine mit rund 120'000 Sportlerinnen und Sportlern.

Grosses Tätigkeitsfeld

Der Bericht des Präsidenten Dr. August W. Stolz, Oberbüren, vermittelte einen Eindruck vom umfangreichen Aufgabengebiet der IG St.Galler Sportverbände. Seit dem Jahre 1944 betreut sie im Auftrag des Kantons St.Gallen einen Teilbereich des Sport-Toto-Beitragsverfahrens. Dieser Auftrag wurde auf Januar 2009 mit einer Leistungsvereinbarung zwischen dem Bildungsdepartement und der IG erneuert. Die Generalsekretärin des Bildungsdepartementes, Esther Friedli, zeigte sich an der Versammlung auch im Namen von Regierungsrat Stefan Kölliker überzeugt von dieser Lösung.

Sehr vielseitig

Nebst dieser ursprünglichen Kernaufgabe hat sich das Tätigkeitsfeld der IG in den letzten Jahren stark ausgeweitet. In erster Linie ist dabei das über die Kantonsgrenzen hinaus für Aufmerksamkeit sorgende Pionierangebot «Sportverein-t» zu erwähnen. Die Zahl der Sportelubs, welche sich dieser vereinsstärkenden Bewegung angeschlossen haben, hat sich auch im vergangenen Geschäftsjahr weiter erhöht. Laut Information des verantwortlichen Kommissionspräsidenten Bruno Schöb wurde das IG-Qualitätslabel bis heute an insgesamt vier Sportverbände und 84



IG-Präsident Dr. August W. Stolz

Vereine aus 18 unterschiedlichen Sportarten in allen Regionen des Kantons St.Gallen zugesprochen. Als positives Faktum durfte vermeldet werden, dass laufend weitere Stadt- und Gemeindebehörden das IG-Gütesiegel offiziell anerkennen. Weiter engagiert sich die IG St.Galler Sportverbände beispielsweise als Organisatorin der Sport-Sonderausstellung an der OFFA Frühlings- und Trendmesse (mit Sportgala-Abend).

5 Mio. Franken zur Förderung

Gestützt auf detaillierte Richtlinien wurden im Geschäftsjahr 2009/10 aus dem Sport-Toto-Fonds des Kantons St.Gallen rund 5,1 Mio. Franken zur Förderung des Breitensports gesprochen (Vorjahr 4,2 Mio). Der Löwenanteil (60 %) geht – wie jedes Jahr – an die st.gallischen Sportvereine, welche bauliche Investitionen oder Sportgerätebeschaffungen tätigen. Insgesamt behandelte die IG dazu 174 Beitragsgesuche. In der Gesamtsumme enthalten ist auch der von der St.Galler Regierung für die Erneuerung des 'Sportparks Bergholz' in Wil in Aussicht gestellte Sonderbeitrag in der Höhe von 2 Mio Franken. Rund 20

% werden den 37 kantonalen und interkantonalen Sportverbänden für die Umsetzung ihrer Förderungsmassnahmen zugesprochen. An der Tagung äusserten sich sowohl Kantonsratspräsident Dr. Walter Locher wie der frühere St.Galler Regierungsrat Peter Schönenberger, welcher als Präsident der Sport-Toto-Gesellschaft anwesend war, sehr lobend über die Arbeit der IG St.Galler Sportverbände. Als vorbildlich wurde dabei unter anderem die hohe Transparenz gewertet. Einstimmig genehmigten die Verbandsdelegierten auch die vom Vorstand beantragten, relativ geringfügigen Änderungen der Sport-Toto-Beitragsrichtlinien. Diese sind nun noch dem Vorsteher des Bildungsdepartementes, Regierungsrat Stefan Kölliker, zur Genehmigung zu unterbreiten.

IG-Vorstand

Der Vorstand mit Präsident Dr. August W. Stolz an der Spitze wurde mit Akklamation und einstimmig für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt. Nebst dem Präsidenten gehören dem Vorstand Hansjörg Rohner (St.Galler Kantonal-Fussballverband; seit 2004), Marcel Thoma (Ostschweizer Skiverband, seit 2005), Josef Dürr (St.Gallischer Kantonalerschützenverband; seit 2006) und von Amtes wegen der Vorsteher des Kantonalen Sportamtes (Patrik Baumer; seit 2010) sowie der IG-Geschäftsleiter (Bruno Schöb, seit 2001) an.

Ehrenamt im Sport

Im Hinblick auf das 'Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit' rief Präsident Dr. August W. Stolz die Anwesenden speziell dazu auf, in ihren Verbänden auch neue Möglichkeiten der Anerkennung und Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeiten im Sport zu prüfen. Daraus entstehende Ideen können dem IG-Vorstand unterbreitet werden und die aus Sicht der Jury drei überzeugendsten Vorschläge werden mit einem Preis in der Höhe von 2'000 Franken prämiert. *pd/her*

Zurück an die Spitze

FAUSTBALL RiWi reist zu NLA-Topteam Diepoldsau

Mit einem stark verjüngten Team, angeführt von einem neuen Trainer, möchte RiWi die neue Hallensaison nutzen, das schwache Abschneiden in der vergangenen Feldsaison vergessen zu machen und das Team so zu festigen, dass es im kommenden Frühjahr wieder «bei den Leuten» sein kann.

Die Hallenmeisterschaft wird wieder nach dem bereits bewährten Modus gespielt. Sechs NLA-Teams spielen in der Halle eine einfache Runde, jeder gegen jeden. Es kann also durchaus vorkommen, dass eine Partie über neun Sätze gespielt werden muss. Die ersten vier Teams spielen am Schluss eine Finalrunde, für den Fünften ist nach der Vorrunde Saisonende und der Sechste steigt in die NLB ab.

Einschneidende Änderungen

Ab- und Zugänge nach Abschluss der Feldsaison haben das RiWi-Team personell und auch spieltaktisch stark verändert. Dem Wunsch des bisherigen Spielertrainers Marcel Eicher, sein Traineramt abzugeben, konnte entsprochen werden. Er möchte sich nun als erfahrener Spieler im Team auf sein Ziel, die WM 2011 in Österreich nochmals mit der Schweizer Nati zu bestreiten, in Ruhe vorbereiten können. Sein Job wurde vom erfahrenen RiWi-Abwehrspieler Benj Meile übernommen. Neben Meile scheidet auch Silvan Küttel aus dem Team aus. Ergänzt wurde das Team mit Angreifer Cyrill Mettler, dem Zuspeler Pascal Holenstein und dem Abwehrspieler Benno Hess aus dem eigenen Nachwuchs. Die bisherigen Angreifer Philipp Jung und Kevin Hagen, sowie die Defensivfraktion mit Marcel Eicher, Marco Bosshart und Silvan Jung bleiben im Team.

Intensive Vorbereitungszeit

Trainer Meile ist überzeugt, dass er zusammen mit dem Team sich gut vorbereiten konnte und zuversichtlich in die kommenden Ernstkämpfe gehen kann. Er ist sich aber auch bewusst, dass seine

Aufgabe sehr schwer sein wird, denn alle seine Gegner können sehr guten Faustball spielen und werden sein Team sicher zu hundert Prozent fordern. Das primäre Saisonziel ist deshalb auch



Bild: z.V.g.

Trainer Benj Meile

ganz klar der Ligaerhalt. Meile äussert sich aber etwas positiver, wenn er meint: «Wir peilen natürlich den vierten Rang an, um die Finalrunde mitspielen zu können, denn wir haben an Vorbereitungsturnieren unsere Stärken und natürlich auch noch einige Schwächen vor Augen geführt bekommen und wissen ganz genau wo wir den Hebel noch ansetzen müssen.» Die wichtigste Aufgabe für RiWi wird aber sein, bis zum Start der nächsten Feldsaison wieder mit einem schlagkräftigeren Team antreten zu können.

Prüfstein mit dezimiertem Team

Heute Donnerstagabend um 19.30 Uhr wird in Diepoldsau die erste Partie angepfiffen. Mit dem Gastgeber treffen die Hinterthurgauer auf den letztjährigen Bronzegewinner in der Halle und amtierenden Vizemeister auf dem Feld. Schade ist aber, dass Meile nicht sein ganzes Kader zur Verfügung hat. Dass Marcel Eicher als Funktionär mit der Frauen-Nationalmannschaft momentan an der WM in Chile ist, war schon lange geplant, dass aber Pascal Holenstein vom «Bund» für diese Partie keinen Urlaub bekommen hat ist neu. Leider hat sich dazu noch Schlagmann Jung leicht verletzt, und er wird voraussichtlich nur teilweise einsetzbar sein. Schlag auf Schlag geht's nachher weiter mit erstklassigen Gegnern, denn bereits eine gute Woche später, am Samstagabend, 4. Dezember, wird Meister Schwellbrunn in der Ägelseehalle in Wilen zu Gast sein. *Herbert Brügger/her*

Nach wie vor intakte Aufstiegschancen

FUSSBALL Erfolgreiche Vorrunde des FC Niederwil und Aufstiegsgeleüste

Der FC Niederwil kann auf eine sehr erfolgreiche Vorrunde zurückblicken. Die sechs an der Meisterschaft teilnehmenden Teams konnten sehr viele Punkte einfahren und die jüngsten Junioren gewannen an den Turnieren viele Spiele.

Die erste Mannschaft ging mit dem Ziel «Aufstieg» in die Saison und konnte nach acht erfolglosen Anläufen endlich den Herbstmeistertitel feiern. Zehn Siege in zehn Spielen sprechen eine deutliche Sprache und nebenbei ist man noch eines der fairsten Teams der 5. Liga.

Auch Fairness ist top

Auch die zweite Mannschaft konnte ihre erste Vorrunde in der 5.Liga erfolgreich gestalten. Die fast aus-

schliesslich aus A-Junioren bestehende junge Mannschaft belegt Rang 2 und einzig die Strafpunkte trennen sie von der Tabellenspitze.

Erfolgreicher Nachwuchs

Dem Erfolg der Aktiven standen die Junioren in nichts nach. Die B-Junioren konnten mit 10 Siegen in 10 Spielen den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse bewerkstelligen. Der Erfolg ist umso erstaunlicher, wenn man bedenkt, dass viele Spieler noch im C-Junioren-Alter sind und andere wiederum Woche für Woche Doppelseinsätze in der 5.Liga leisteten. Die C-Junioren konnten in ihrer ersten C-Saison nach dem Gewinn des D-Elite-Titels an die Erfolge anknüpfen und verpassten den Erfolg in die Promotion nur knapp. Schlussendlich resultierte

ein 3. Rang. Auch diese Mannschaft ist sehr jung und man wird 2011 bestimmt noch Erfreuliches von ihr hören. In der D-Elite hatte man ein schweres Erbe anzutreten – gewann der ältere Jahrgang doch im Sommer wie erwähnt den Titel. Die Mannschaft gewann in erster Linie viel an Erfahrung – und konnte ihr Ziel, den Klassenerhalt, mit 2 Siegen erreichen. Die Db-Junioren zeigten in der 2. Stärkeklasse erfrischenden Fussball und erreichten Rang 3 – als Lohn dürfen sie im Frühling in der 1.Stärkeklasse spielen. Die E- und F-Junioren ihrerseits spielten Turniere in der Region und konnten dabei viele Spiele gewinnen. Insbesondere die F-Junioren machen viel Freude, wächst die Anzahl der Nachwuchskicker doch sehr stark an.



Bild: z.V.g.

Aufstiegsfeier der B-Junioren nach dem letzten Spiel.

Aufstiegsfrühling?

Alles in allem also war die zweite Hälfte 2010 ein sportlich sehr erfolgreiches Halbjahr für den FC

Niederwil, an dem die vielen Aktiven und Junioren im Frühling bestimmt anknüpfen wollen.

Urs Zoller/her